

Seiten 7. Payer war nach der Frankfurter Ztg. durch Unwohlsein verhindert. In seinem Nebenstabsbericht sagte der Reichstagsabgeordnete Walter bezüglich der Vorkämpfer: Dieselbe sei durch das Eintreten des Zentrums so ziemlich gelähmt gewesen. Die Volkspartei, die stets den Grundbesitzer befolge, das man entscheidende Meinungen auf die Schultern der Starken wälzen müsse, habe sich gelobt, daß diese Steuer noch nicht die Nichtbesitzenden, sondern die Reichen treffe. „Wir haben daher nicht umhin gekonnt, die Steuer anzunehmen, allerdings mit der Erklärung, daß wir die Folgen derselben für nicht günstig für die Entwicklung des deutschen Handels halten.“ Diese Motivierung gefiel den Frankfurter und anderen nicht.

Weschn, 24. Sept. In einem Festsaal, worin sich über 200 Personen aufhielten, brach gestern Abend der Fußboden ein und stürzte in eine im Erdgeschoß gelegene Substanz. Es entstand ein furchtbarer Schreck; 20 Personen wurden verwundet; 5 schwer.

Chefverleih-Ingarr. Wien, 25. Sept. Der König von Sachsen ist heute vormittag hier eingetroffen, vom Kaiser und dem Erzherzog Albrecht empfangen, wo eine Ehrenkompanie aufgestellt war. Nach beiderseitiger Begrüßung führten der Kaiser und der König von Sachsen nach Schönbrunn. Nachmittags erfolgte die Abreise zu den Jagden nach Nabauer in Ziermarkt. — In dem benachbarten Riesing kürzten 10 Arbeiter, die einen bei der Brunnearbeit gefährdeten Schloßherren retten wollten, in den Brunnen. Zwei blieben tot, die übrigen sind schwer verletzt.

Neapel. In der Kinderbewahranstalt Mercato ist der Dachstuhl eingestürzt; 30 Kinder wurden verschüttet, von welchen bisher 2 tot und sechs schwer verletzt aus den Trümmern hervorgezogen wurden. Die Lehrerin machte wiederholt die Behörde auf die Bauqualität der Schule aufmerksam.

Griechenland. Athen, 24. Sept. Gestern früh wurde in Patras und auf der Insel Jante eine Erderschütterung verspürt.

Viktoria, Britisch-Columbia, 24. Sept. Ein von China und Japan kommender Dampfer meldet: Japan ist entschlossen, die Bedingungen eines zu Madras oder Peking abzuschließenden Friedens zu diskutieren, während China, auf das Kina bauend, den Japanern in Korea ein Moskau zu bereiten gedenkt. Der Kaiser von China soll in Madras einen Schatz von 1200 Mill. Doll. haben. Madras, wohin große Truppenverstärkungen geschickt werden, wird besetzt. Die Jünglinge in Tokio teilen mit: Li Hung Tschang nahm neuerdings den Vorschlag des englischen und des russischen Gesandten auf Waffenstillstand und Einleitung von Friedensverhandlungen an; Japan lehnte es ab, den Vorschlag in Erwägung zu ziehen.

„Neuter“-Werbung aus Shanghai, 24. Sept.: Der englische Dampfer „Irene“ mit Kriegsmunition ist aus Tsuku eingetroffen. Die Japaner besetzten die Insel Haiyuntao in der Bay von Korea, um dort ein Kohlendepot zu errichten. Gegenwärtig sind dort neun japanische Torpedoboote.

Kunstnotiz. Badnang, 26. Sept. (Theater.) Obwohl am Montag durch das andauernde Regenwetter am Abend der Theaterbesuch sehr beträchtlich, war derselbe doch noch ein passabler zu nennen. Die Aufführung der „Anna-Lise“ ist wieder als eine in allen Theilen gelungene zu bezeichnen; verdienter Beifall wurde den Darstellern reichlich spendet. Cines jener altbewährten und immer gern gesehenen Stücke: „Die Grille“

Heimgesunden.

Von Wilhelm Appelt. (Fortsetzung.)

Mit auf die Brust gestemmt Kopfe schritt Jakob dann wieder dahin. Möglichlich er einen Mann von hoher, kräftiger Gestalt auf sich zukommen. Derselbe hatte einen langen, bis auf die Brust reichenden Bart und ein freies, offenes Gesicht, aus welchem Weisheit und Herzengüte sprachen. Er trug ein rotes Wams, schwarze gemseleberne Beinlender, nebst roten Strümpfen, einen Ledergürtel, auf dem sich die Buchstaben A. und S. eingestickt befanden, einen kurzen grünen Rock ohne Knöpfe und einen runden, schwarzen Hut mit einem breiten Rande. Er mochte in dem gleichen Alter wie Jakob stehen, der glühenden Auges in das vom vollen Mondenlichte beschienene Gesicht des Dagerkommenden starrte. Dasselbe schien ihm so bekannt, und doch konnte er sich den langen Bart nicht zu demselben reimen. Als er noch einige Schritte von dem fahrlässigen Manne entfernt war, wandte auch dieser forschend seine Blicke auf Jakob, doch gelang es nicht angänglich prüfend, da dieser nicht die Tröster Laubstracht, sondern die ganze Sträflingskleidung trug, in welcher man ihn entlassen. Schon wollte Jakob rasch vorüber schreiten, als ihm ein freundlicher Gruß entgegenstieß, auf den er dankend erwidern mußte. „Wo geht die Weile hin so ganz allein?“ wurde ihm noch die Frage, worauf er antwortete: „Ins Dorf hin!“

Es schien, als wenn der Langbärtige noch etwas fragen wollte, denn er blieb einen Augenblick zweifelnd stehen; dann aber entfernte er sich mit einem kühnen Schritte. Aber auch Jakob ging wieder weiter und zwar mit einem Schritt. Nach einer Weile drehte er sich um und

steht für heute auf dem Repertoire. Die Titelvollst. ist, wie der Theaterzettel berichtet, in den Händen der Frau Direktor Feigel, desgleichen sind die anderen Rollen gut besetzt. Der Rest der Grille des Alltagslebens vertrieben und paar Stunden gut unterhalten will, der besuche heute: „Die Grille“ der unferlichen Birch-Weißer. Heute wirkt auch das „3 in 1“'sche Streichquartett vor Beginn der Vorstellung und in den Zwischenpausen mit; ferner erfahren wir, daß am nächsten Sonntag nachmittag bei halbem Preise die erste Kindervorstellung gegeben wird; zur Darstellung soll die nach Wilhelm Busch für die Bühne bearbeiteten Eubengeschichte „Magu. Morig“ kommen.

Verschiedenes.

* Kaiser Wilhelm und der Matrose. Von einem Scherz unseres Kaisers wird aus Kiel erzählt: Als Kaiser Wilhelm vor Kurzem seine Nacht betrat, kam ihm ein Matrose Namens Jörg mit einem Humper Bier, den er gerade in eine Offizierskajüte tragen wollte, entgegen. Der Kaiser weidete sich an der Verlegenheit des armen Burschen, der vorerst nicht wußte, was er machen sollte, und dann dem Kaiser den Salut erwies, indem er das Bierglas krampfhaft an die Spaltenmaße hielt. Der Kaiser trat auf den Matrosen zu und sprach ihm freundlich an: „Siehst Du, Jörg, das hast Du dumme gemacht. Ich wollte Dir zeigen, wie man sich in solcher Situation benimmt: geh' hinauf und den' Dir, Du bist der Kaiser, und ich will der Matrose Jörg sein.“ Der arme Bursche wagte keinen Einwand; er mußte über die Kaiserstiege an Bord kommen, und Kaiser Wilhelm trat ihm unten als Matrose mit dem Bierglas entgegen. Als er Jörg sah, markierte der Kaiser eine gewisse Verlegenheit, setzte jedoch dann das Glas an die Lippen, trank es vollkommen leer, stellte es auf die Bordwand und leistete sodann die Ehrenbeugung. „Siehst Du, Jörg, so macht man's. Merk Dir das! Und jetzt geh' hinauf und laß' Dir ein neues Glas geben und für Dich auch eines. Wenn sie Dich fragen, sag' nur, ich hab' es gelagt, und sie sollen nicht böß sein; denn es war ausgezeichnet frisch und hat mir sehr gut geschmeckt.“

* Adele Spieder, genannt Bio, die berühmte Hochstaplerin ist wieder einmal und zwar in Pasing bei München verhaftet worden. Die Abenteurerin war wegen wiederholter Betrügereien hiebfählich verfolgt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Landesproduktenbörse. Stuttgart, 24. Sept. Das Geschäft in Brotfrüchten ist am Getreidemarkte auch in abgelauener Woche nicht besser geworden, ebenso werden für Mais die Forderungen eine Kleinigkeit ermäßigt. Die süddeutschen Märkte sind besser besetzt und wurden etwas höhere Preise bezahlt. Dem heutigen Hopfenmarkt waren 125 Ballen zugeführt, von welchen bei Anwesenheit vieler Käufer zu bisherigen Preisen 76 Ballen leicht Nehmer fanden.

Preise für geringe 20—22 M.
„ mittlere 25—35 M.
„ prima 40 M.
Nächster Markt: Montag den 1. Oktbr.
Wir notieren per 100 Kilogr.:
Weizen, La Plata 14 M. 75 Pf., Oryza Ia. 15 M., Rumän. 15 M. 25 Pf., Yzima 14 M. 75 Pf., Theobolia 16 M. 50 Pf., russ. Ia. 16 M. 25 Pf., ungar. 18 M., Land neu 14 M., Kernes Oberländer alt 15 M. 50 Pf., Gerste, Tauber 15 M. 50 Pf. bis 16 M. 25 Pf., ungar. 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Haber Oberländer neu 13 M., Mais, Donau 12.60 M.

Ich dem fahrlässigen Mann prüfend nach; doch auch dieser hatte ein gleiches getan. Als sich beider Blicke begegneten, nahmen sie rasch den Weg wieder auf. Während heisse Blutwellen Jakobs Wangen überzogen, rief er wild vor sich hin: „Das war der Andreas aus dem Sandwirthshause, der Andreas Goser war's! Das Gesicht hätt' mich, des langen Bartes wegen, täuschen können, die Stimme aber nie und nimmer! Wir sind zusammen aufgewachsen und waren treue Genossen, bis — bis ich eben meine eigene Wege ging! Er hat mich so eigen angeschaut, und als er endlich ersehen, wer ich bin, da ging er wieder weiter, ohne sich um mich zu kümmern. Er verachtet mich, der Tugendspiegel, aber auch alle anderen werden mich verachten, und das ertrag ich nicht, denn das brennt wie glühendes Feuer auf der Seele. Glaubst ja nicht, daß der Jakob ein räuberischer Hund geworden! Ich dulde keine verächtliche Blicke und keine bösen Worte und wenn mich eins trifft, so will ich mich dafür rächen, blutig rächen!“

Wo war nun der bereuende Sünder!? Die ganze Weisheit, die ihn einst als jungen Burschen erfüllte, tobtte abermals in seiner Brust. Und was er sich im Kerker so fest vorgenommen, die Mißachtung der Menschen gebuldig zu ertragen und diese durch ein rechtschaffen Leben allmählich mit sich zu verfühnen, das war wie ein Rauch bei der ersten Begegnung mit einem Heimgesunden entschunden und nichts als Haß und Rache wohnten nun in seiner Brust.

Obstpreise.

Stuttgart, 25. Sept. (Wilhelmsplatz.) Zufuhr 1000 Ztr. Mostobst. Preis 3 M. 60 Pf. bis 4 M. — Pf. per Ztr.
Göppingen, 22. Sept. Bei starker Zufuhr, etwa 500 Zentner, ging heute der Verkauf nicht so rasch wie an den letzten Markttagen. Die Preise stellten sich auf 3 M. 50 Pf. bis 4 M. der Ztr.
Heilbronn, 25. Sept. Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei Äpfeln auf 3,00 bis 4,20 M., bei Birnen auf 3,00—4,25 M., bei gemischtem Obst auf 3,50—4,25 M., bei gebrochenen Äpfeln auf 5 bis 8 M., bei gebrochenen Birnen auf 4 M. pr. Ztr.
Göppingen, 22. Sept. Der Ztr. Mostobst galt heute auf dem Wochenmarkte 4 M. 20 Pf. bis 4 M. 60 Pf.
Schorndorf, 22. Sept. Die Zufuhr zum heutigen Obstmarkt war eine bedeutende, sie betrug etwas über 100 Ztr. Für gemischtes Mostobst wurden 3 M. 70 Pf. bis 4 M., für Äpfel 4 M. 20 Pf. pr. Ztr. bezahlt.
Ulm, 22. Sept. Güterbahnhof. Zufuhr 5 Wagenladungen Äpfel, Preis 4 M. 50 Pf.
Ravensburg, 22. Sept. Verkauf r. 2000 Sad., Preis 3 M. 50 Pf. bis 4 M. 20 Pf. pr. Ztr.

Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 25. Sept. Zufuhr 600 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. pr. Ztr. — Zufuhr 3000 Stück Silberkraut, Preis 15 M. — Pf. bis 18 M. pr. 100 Stück.
Heilbronn, 25. Sept. Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 2,00 bis 2,40 M., bei blauen Kartoffeln auf 3,20 M., bei Wurfkartoffeln auf 2,40—3,20 M. pr. Ztr.

Hopfenpreise.

* Nagold, 22. Sept. Hopfenhandel noch flau. In Waiblingen 28 Ballen verkauft, per Zentner 40—45 M.
* In Schwögingen wurde unter entsprechender Feiertagsruhe die trefflich arrangierte und sehr zahlreiche Badische Hopfen-Ausstellung eröffnet.

Wutmaßliches Wetter am Donnerstag 27. Sept. (Nachdruck verboten.) Für Donnerstag und Freitag ist bei fortgesetzter warmer Temperatur größtenteils heiteres Wetter zu erwarten.

Gestorben.

In Stuttgart: C. Hopp, Oberinspektor der Württ. Feuerversicherung. R. v. Haas, Oberstz. D. Eilfab, Leibrand, Kommerzienrats Tochter. — M. Hölz, Delans Sohn, Crailsheim. R. Fried, geb. Nippmann, Heidenheim. D. Frühner, aus Tübingen, Apothekensbesitzer in Dvalle in Chile.

Neueste Nachrichten.

Göppingen, 26. Sept. Gestern Abend um 1/8 Uhr wurde während eines heftigen Gewitters im Garten der Frau Seefried Witwe St. Glanzfeuer beobachtet, welches sich in einer Höhe von 5 Meter über einem Baume quer als feurige Kugel zeigte und sich dann in blauen Flämmchen auflöste. Die Erscheinung dauerte ca. 1 Minute.
Pest, 28. Sept. Der Dreierausbruch des Magnetenhauses nahm den Gegenstand betr. die freie Meistungsübung auch in der Spezialdebatte an.
London, 26. Sept. Der Gouverneur der Mandchurien konzentriert alle Truppen in der Nähe der Hauptstadt und auf der Straße nach Wütschi.
London, 26. Sept. Neuer meldet aus Shanghai: Die Mehrzahl der japan. Schiffe verließ Sagantao mit unbestimmtem Bestimmungsort. Die chinesische Agenten in Europa und Amerika haben den Befehl erhalten jedes Kriegsschiff anzukaufen dessen sofortige Lieferung erreichbar sei.

halten; ungebeugter Troß sollte dabei herrschend sein. Seinem Vater wollte er kein Wort schuldig bleiben, wenn es ihm einfallen sollte, ihm zürnend entgegen zu treten, ja er wollte ihn zusammenschlagen, wenn er ihn beschimpfen würde. Aber auch von der Mutter und von Weib und Kind wollte er sich nichts Böses sagen lassen.
Während Jakob so zornig dahinschritt, lag der kleine Friedhof mit seinen Kreuzen und Zeichensteinen in vollem Mondenslange da und schien die Menschen zur Wille und Verlöschung zu mahnen. Jakob sah jedoch nicht nach dem Garten Gottes, sondern in starrem Troste wild vor sich hin.

Aber auch der langbärtige, fahrlässige Mann hielt im Dahinschreiten ein Selbstgespräch, das gleichfalls wenig erfreulich war.
„Das war der Jakob Burgmaier! Jetzt erst fällt's wie Schuppen von meinen Augen! Es stimmt auch alles zu, sind doch die jwanzig Jahre um, zu denen er verurteilt wurde. — Er war als Knabe mein liebster Spielkamerad. So tief zu sinken, mein Gott, mein allbarmerziger Gott! Es thut mir leid, daß ich ihn nicht gleich erkannt, hätte ihm gern ein freundliches Wort gesagt, hat er doch seine That schwer genug bestraft, und dann wird er wohl auch ein anderer geworden sein! — Ich gönne ihm die Mittlere ins Vaterland, aber jetzt hätte er nicht kommen sollen, wo es gilt, die letzten Vorbereitungen für den heiligen Kampf zu treffen. Wehe dem treuen Tiroter-Volke, wenn ihm in dem gewissen Raubmörder Jakob Burgmaier ein Verräter entstehen sollte!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Württhal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 150 Freitag den 28. September 1894. 63. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsklaff“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanndmachungen.
K. Amtsgericht Badnang.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirks

werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtsbl. S. 4, aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungsgegeschäfts pro 1893/94 zu berichten. In diesem Bericht ist anzugeben:
1) ob und inwiefern die Güterbuchsbeamten sich einer Unterstützung bedienten,
2) an welchem Tag das Änderungsprotokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält,
3) ob bei den geänderten Besitzern die Katasterflammen neu berechnet und im Güterbuch wie im Änderungsprotokoll nachgetragen wurden,
4) ob die Katasterberechnungen im Güterbuch mit denen im Änderungsprotokoll übereinstimmen und letzteres die vorgeschriebene Beurkundung enthält,
5) an welchem Tage das Änderungsprotokoll dem mit der Richtigkeitstellung des summarischen Steuervermögensregisters beauftragten Gemeindebeamten zugestellt worden ist.
Den 26. Sept. 1894. Oberamtsrichter Gundlach.

Badnang. Bekanndmachung.

Die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen auf die Zeit vom 1. Januar 1895/96 ist vom 1. bis 7. Oktober d. J. beide Tage einschließlich, auf dem Rathause im Zimmer des Stadtschultheißen zu jebermanns Einsicht aufgelegt und können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste innerhalb der einwöchigen Frist erhoben werden.
Den 27. Sept. 1894. Stadtschultheißenamt. G. d.

Badnang. Bekanndmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1894 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde Badnang durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74, Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlussatz und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 2. bis 22. Oktober 1894 zur Einsicht der Beteiligten in dem Gemeindefestlokal (Rathauszimmer des Stadtschultheißen) aufgelegt sein.
Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also bis zum 25. Oktober 1894 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versammlung dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.)
Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:
Art. 62. Zulässigkeit von Beschwerden.
Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:
1) gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerbezirks,
2) gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3) gegen die Steueransätze der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nachgehenden Rechte.
Die Beschwerden zu 3) sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.
Art. 63. Berechtigung zu Beschwerden.
Zu Beschwerden sind berechtigt:
1) die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke beziehungsweise der Realberechtigten (Art. 3) in dem betreffenden Steuerbezirk,
2) der Gemeinderat des betreffenden Steuerbezirks.
Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens 1/3 des Realbetrags der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen, oder bei nachgehenden Rechten 1/3 des Gesamtbetrags der Steueransätze derselben in einem Steuerbezirk zu vertreten haben.
Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und hinsichtlich in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.
Den 28. Septbr. 1894. Stadtschultheißenamt. G. d.

Unterweissach. Markt-Verlegung.

Mit hoher Genehmigung der K. Regierung des Neckarkreises wird der heuer auf den 9. Oktober fallende Holzmarkt auf den 2. Oktober und der auf den 10. Oktober festgelegte Vieh- & Krämermarkt auf den 3. Oktober verlegt, was hiermit bekannt gemacht wird.
Den 26. Septbr. 1894. Gemeinderat.

Unterweissach, Oberamts Badnang. Bau-Akkord.

Die bei der Heiligung der hiesigen Kirche vorkommenden Maurer-, Schreiner- und Schlosserarbeiten sollen in Akkord gegeben werden. Akkordliebhaber wollen ihre Offerte bis Montag den 1. Oktober, nachmittags 6 Uhr auf dem Rathause dahier abgeben, wolebst auch die Ueberfalls- und Akkordbedingungen eingesehen werden können.
Den 24. Septbr. 1894. Schultheißenamt.

Stuttgart. Versteigerung von Thran.

Am Montag den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr, bringt der Unterzeichnete im Auftrag der Stuttgarter Lagerhausgesellschaft folgende Waren an den Meistbietenden gegen Barzahlung öffentlich zur Versteigerung:
162 Tonnen Braun-Thran
schwedischer Provenienz, Brutto R. 20,290 (ohne Garantie). Muster des Thrans werden im hiesigen Lagerhaus, Wolframstraße 36 in Stuttgart, wolebst auch die Versteigerung stattfindet, abgegeben.
Dazu ladet höflich ein
Stadlinventierer G. Nebmann,
Telephon 2167.

Für jedes christliche Haus giebt es nichts Empfehlenswerteres, wie:

Evangelisches Hauspredigtbuch.

Ein Sammlung auserlesener Evangelien-Predigten von Bengel, Blumhardt, Gerok, Hahn, Hofacker, Harms, Kieger, Rühmel, Spitta, Stark, Werner etc.
In 15 Hefen à 50 Pf. Dauerhaft gebunden mit Lederrücken M. 10.
J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Erbsitten. Beschäftigungs-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich das Geschäft meiner verstorb. Mutter, das Gasthaus z. Stern mit Bäckerei durch Kauf erworben habe und auf eigene Rechnung betriebe. Mein Bestreben wird sein, meine werthen Gäste und Kunden stets zu befriedigen und jede gerechtem Anspruch entgegen Hochachtungsvoll
Gottlieb Krauter z. Stern.

Winnenthal. R. Feil- und Pflanzkauf.

Obst-Ankauf.

Die Unterzeichnete Stelle kauft 800 Bentner gute Mostäpfel und bittet wegen Abschlußes von Lieferungsverträgen mit ihr in Unterhandlung treten zu wollen.
Den 22. September 1894. K. Oekonomie-Verwaltung: Auck.

Prima Rußkohlen Anthracitkohlen und zerkl. Gascofs

treffen in den nächsten Tagen wieder einige Wagen ein, wovon noch ab Bahnhof zu billigen Preise abgeben werden kann.

C. Weismann.

Holländ. Voll-Häringe

pur Milcher, sind wieder eingetroffen bei

C. Weismann.

Mostpreßtücher

bestes Fabrikat, am Stück und abgepaßt, auch für Wiederverkäufer,

C. Weismann.

Einmal gebrauchte Dezimalwaage

segt wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus

C. Weismann.

Mein gut sortiertes Hut- & Mützenlager

welches mit allen Neuheiten der Saison und in verschiedenen Qualitäten ausgekollert ist, empfehle zu geneigter Abnahme. Die Preise sind so billig gestellt wie bei jeder andern Konkurrenz.

C. Weismann.

Filzhüte

gebe zu 1 M. 50 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf. ab.

A. Stöckle, Hutmacher
Hlhandstr. 22.

Herrenhemden, Kragen und Kravatten

empfehle in großer Auswahl sehr billig

A. Stöckle, Hlhandstr. 22.

Wein- und Branntweinfässer

hat billigst abzugeben

Paul Semtinger.

Ein 28 Zim haltendes Faß

verkauft

Chr. Stark Ww.

Meine gut eingerichtete Mosterei

mit Dampftrieb bringe empfehlend in Erinnerung.

Med. Schreiner, Badnang.

Ein gut erhaltenes Einspännerchaischen

hat zu verkaufen

L. Krauß, früher zur Moje.
Unterweisch.

Angerfen

hat zu verkaufen

Kugler, Schuhmacher.

Schlachthausdung-Verkauf.

Der vorhandene Dung wird zur sofortigen Abfuhr verkauft, auch kann derselbe noch für mehrere Monate erworben werden. Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

C. Sorg.

Eine Haushälterin

wird zu sofortigen Eintritt aufs Land gesucht. Von wem? sagt die

Exp. d. Bl.

Mädchengefuch.

Ein geordnetes, jüngeres Mädchen, wünschlich vom Lande, findet Stelle

Bei wem? sagt die **Exp. d. Bl.**

B a d n a n g.
Mein großes Lager in



Regulier-Ofen
Reichsöfen, Kochöfen,
Hoppewelöfen



im Zimmer u. von außen heizbar,
Amerikaner-Ofen
schwarz, vernickelt und emailliert.



Kocherde
in allen Größen



werden auch nach Vorchrift angefertigt;
Serbrillen
nach Zeichnungen,
Transportable Waschkessel.
Eisernes, emailliertes, verzinnetes und inoxidiertes
Koch-Geschirr
letzteres ist sehr zu empfehlen, kann gleich zu jeder Speise benützt werden ohne jeden Nachteil, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Alb. Henslamm sen.
NB. Mit Ofenguß wird zu höchstem Preis angenommen.



Chr. Becker, Murrhardt,
Bettenfabrikation



Christen
und
Damen

Aussteuer-Waren-Lager
in größter Auswahl am Plage in den anerkannt besten, solidesten Fabri-
katen und billigst gestellten, festen Preisen.

Bett- und Flaumdrill, Federleinen
Bett- & Strohsackzeuge, Zwilche
Bedruckte Cretonnes etc., weiße & farbige Pelz-Piqués
Handtuchzeuge
Leinen, Cretonnes, Stuhlstücher, Damaste & Tischzeuge
in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.
Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- & Handtücher
farbig und weiß,
Theegebecke und Tischläufer
Weiße und farbige Bettdecken
Sämtliche Bettelingezeuge, Wachs- & Ledertücher
Weiße und farbige Gardinen und Rouleauxstoffe
Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

Anfertigung kompl. Aussteueru.
Großes Lager
in fertigen Betten.

NB. Infolge eines günstigen Abchlusses bin ich in die Lage versetzt, **125 Stück Bettelisch** bedeutend unterm Preis abzusetzen, darunter per Elle von **18 Pf.** ab, und lade daher jedermann zur gef. Ueberzeugung und Benützung dieser Gelegenheit freundlich ein.

Chr. Becker.

Technicum Mittweida
— Sachsen —

a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule,
— Vorunterricht frei. —

bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller
und Holzplatz ist bis 1. Oktober zu vermieten
Weißacherstraße 68.

Neue guttuchende
Erbfen
Rinsen
Bohnen
empfehle in schönster Ware billigt
C. Reutter a. Markt.

Prima Lederfett,
offen und in Büchsen, empfiehlt
C. Reutter a. Markt.

Eine Partie gute
Weinfässer
empfehle billigt
C. Reutter a. Markt.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gehr. Stens, Esslingen
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Unterzeichnete empfiehlt sich als
Kleidermacherin
und liefert bei prompter Bedienung billige
Preise zu.
Frau Auguste Schott,
Hlhandstr. 22.

Knaben & Mädchen
für leichte Beschäftigung sucht
Gustav Stelzer.

Zwei tüchtige
Schuhmacher
finden dauernde Beschäftigung bei
Friedr. Beck.
Ein Lehrling
kann eintreten bei
Obigem.

2 tüchtige
Gerbergesellen
finden dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
B a d n a n g. Einen kräftigen

Knecht,
welcher mit Vieh umzugehen weiß, sucht,
wer? zu erfragen bei
J. Kübler, Gartenstraße.

Einen zuverlässigen
Rohknecht
sucht
Ernst Weidmann.

Conditor-Lehrling
gesucht, einen wohlverzagenen aus guter
Familie.
Ernst Schlangenhauff, Conditor,
Schwab. Hall.

Ein fleißiges
Mädchen,
welches schon gebirt hat und in der
Haushaltung erfahren ist, findet bei gutem
Lohn sofort Stelle.
Frau Meyhändler Settinger
beim Weilerthor.

Ein ehrlisches fleißiges
Mädchen,
von 16-17 Jahren sucht
August Hinderer, Metzger.

Eine schön polierte
Kinderbettlade
samt Matratze verkauft
G. Jung (bei Bäder Kinger).

Eine eichene Stiege
verkauft
Ernst Weidmann.
Unterweisch.
Montag und Dienstag den 1.
und 2. Oktbr. wird
Magiamen
geschlagen.
Fr. Klotz.

Verlaufen
hat sich mein weißer Bullterrier bei
Mietenan. Bitte um Mitteilung über
dessen Aufenthalt.
Dr. Zeller.

B a d n a n g.
Meine neuen
Herrenkleiderstoffe
für Herbst und Winter sind in großer Auswahl eingetroffen.
Billigste Preise! Muster zu Diensten!
A. A. Winter.

Halb- und baumwollene
Sosenstoffe,
Halbtücher, billige Budskein
sowie
sämtliche Baumwollwaren
empfehle in größter Auswahl
A. A. Winter.

B a d n a n g.
Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison empfehle mein
fortiertes Lager in
Zuch u. Budskein
Kammgaru- & Cheviot-Stoffen
um damit zu räumen zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Anfertigung nach Maß wird in kürzester Zeit
ausgeführt unter Garantie für gutes Paffen. Um gültigen Zutpruch bittet
Fr. Vog.

Kunstofffärberei & chem. Waschanstalt
von
Schulstr. 5 Gg. Dietrich, Schulstr. 5
Zur Saison empfehle ich meine Färberei für Herrenüberzieher, ganze
Anzüge, Damenpaletots, Regenmäntel, Jacken etc. in nur haltbaren Far-
ben und schönster Ausrichtung. Färberei für gemachte und getrennte Damen-
kleider und Stoffe, gefärbte und gewobene Wollstoffen in den modernsten Farben.

Chemische Wascherei
für Damen- und Herren-Garderobe, Tisch- und Bettdecken, Gardinen,
Stückerien, seidene Tücher und Schürzen etc.
von neuen und getragenen Stoffen zu jeder Tageszeit und wird bei pünk-
tlicher Arbeit rasche Bedienung zugesichert.

Umschläge zu Geldrollen
sind in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh** vorrätig.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 27. Sept. Bei dem Herrn Kriegs-
minister ist heute nach einer guten Nacht eine Besserung
auch in dem Kräftezustand unverkennbar. Dr. von
Burchardt.
Stuttgart, 27. Sept. Die Rückkehr der Stutt-
garter Garnison erfolgte gestern abend; um 6 Uhr
35 Min. kam mittels Sonderzugs das 3. und 4. Bat.,
um 8 Uhr 10 Min. das 1. und 2. Bataillon des
119. Infanterie-Regiments nebst dem Stabe und der
Musik an. Um 9 Uhr kam auf dem gleichen Geleise das
1. und 2. Bataillon des 7. Infanterie-Regiments an,
die mit klingendem Spiel durch die Straßen zogen. Dem
1. Regt. voran schritt Herzog Albrecht v. Württemberg
mit seinem Adjutanten Graf v. Degefeld. Um 7 Uhr
waren die Reservisten der gelben Dragoner aus Gutingen
angeworben, die Herzöge Nikolaus und Wilhelm
in Württemberg schritten in Uniform voraus. Um 8 1/2 Uhr
kam der Stab des genannten Regiments und mit Per-
sonenbegleitung kamen die Musikkorps der Dragoner und
Landwilschburger Artillerie. Die Stadt war sehr belebt;
die Truppen wurden vielfach mit Zurufen begrüßt.
Stuttgart, 26. Sept. An dem Kaisertrike be-
teiligten sich bis jetzt 70 Gesellen. Von 9 Gesellen
(Weingroßhandlungen zumeist, wie von dem Spars-
und Konsum-Verein) sind die Forderungen der Gesellen
genehmigt worden.
+ **Badnang, 28. Sept.** Ohne weitere öffentliche
Einladung hielt gestern abend die Turnabteilung
des Sv. Männer- und Jünglingsvereins das Abturnen.

Med. Schreineri Badnang.
bringt ihr großes
Möbel-, Spiegel- & Sarg-Lager
Schleifen, Gefäßen, Gallerien,
Dreharbeiten jeder Art
empfehlend in Erinnerung.

Fleischer-Zunung f. d. M. Bezirk Badnang.
Einladung.
Am Sonntag den 7. Oktober findet in Stuttgart ein
außerordentlicher Bezirksvereinstag
statt, bei welchem wichtige gewerbliche Interessen beraten werden; infolgedessen find
bet am nächsten Sonntag den 30. Septbr. nachmittags 3 Uhr im Hirsch
eine Verammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder des Bezirks, auch Nichtmitglieder,
freundlichst eingeladen werden.
C. Sorg, Obermeister.

Sonntag den 30. Septbr., nachmittags 3 Uhr
öffentliche Volksversammlung
in Würth's Gartencafé.
Thema: Sozialismus und Privateigentum.
Referent: Herr Hermann.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.

Theater in Badnang.
Direktion: K. R. Feigel.
Im Saale des Cafe Hürin:
Gente: Freitag den 28. Septbr.
Mit Streichmusik
vor Beginn der Vorstellung und in den
Zwischenpausen.
Der Kampf um den
Saustschlüssel
oder: **Ausgespart.**
Originalspiel in 2 Akten von Hirtze.
Hierauf:
Knopflochschmerzen
Lustspiel in 1 Akt v. D. F. Girid.
Repertoirestück des k. k. priv. Theaters in Wien,
des Victoria-Theaters in Berlin etc.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet höf. ein
Mit aller Hochachtung
Direktor K. Feigel.
Sonntag, 30. Sept.:
Kindervorstellung: **Max & Moriz.**

Samstag & Sonntag
Meckel-
Suppe
wozu höflich einladet
Brodbeck & Bad.

Für Rekruten
empfehle ich die Wäschereife, sehr
praktisch für Militär
Otto Ahermann
Freien.
Neuschöenthal.
Montag den 1. Oktbr. wird
Magiamen
geschlagen.
J. Knapp.

kommen, in Oberhessen vom 15. bis 22. Septbr.
59 und 17. in der Rheinprovinz 2 Erkrankungen.
* Die Wäuter erörtern die große Bedeutung des
neuen Diphtherieheilmittels; es wird von einigen
Seiten die Forderung geltend gemacht, daß der Staat
die Herstellung des Mittels übernehme.
* Nach einer am 25. Sept. eingegangenen und vom
„Meinungszeiger“ veröffentlichten telegraphischen Meldung
des stellvertretenden Landeshauptmanns für das südwest-
afrikanische Schutzgebiet, Majors Leutwein, hat
die Sängtruppe am 26. August Witboois Lager
in der Naufkluft erübrmt. Witbooi hat den Rück-
zug nach Süden angetreten und um Frieden gebeten.
Nachdem vom 30. August bis zum 4. Sept. Verlangungs-
gedechte stattgefunden haben, legt Major Leutwein die
weitere Verfolgung fort. Die Verluste der Sängtruppe
belaufen sich auf 9 Tote und 11 Verwundete.
Hadersleben, 26. Sept. Eine deutsch-dänische
Grenzregulierungskommission zur Festlegung der See-
grenze des kleinen Belt zwischen Preußen und Däne-
mark (hehufs Verhütung der vielfachen Streitigkeiten
zwischen deutschen und dänischen Fischern) ist hier zu-
sammentreteten.
Staten.
* Auf Anregung Italiens sollen die Vereinigten
Staaten von Nordamerika die Friedensvermittlung
zwischen Japan und China übernehmen.
Florenz, 27. Sept. In einem Bauernhaus im
äußeren Kanon der Stadt, dem Gärtner Salai ge-
hörend, der sich früher mit Herstellung von Feuerwerks-
körpern beschäftigte, entdeckte die Polizei zwei vollständige
Bomben mit langen Zündern, ferner eine Nothe Zünd-
schur und verschiedene zur Herstellung von Bomben

